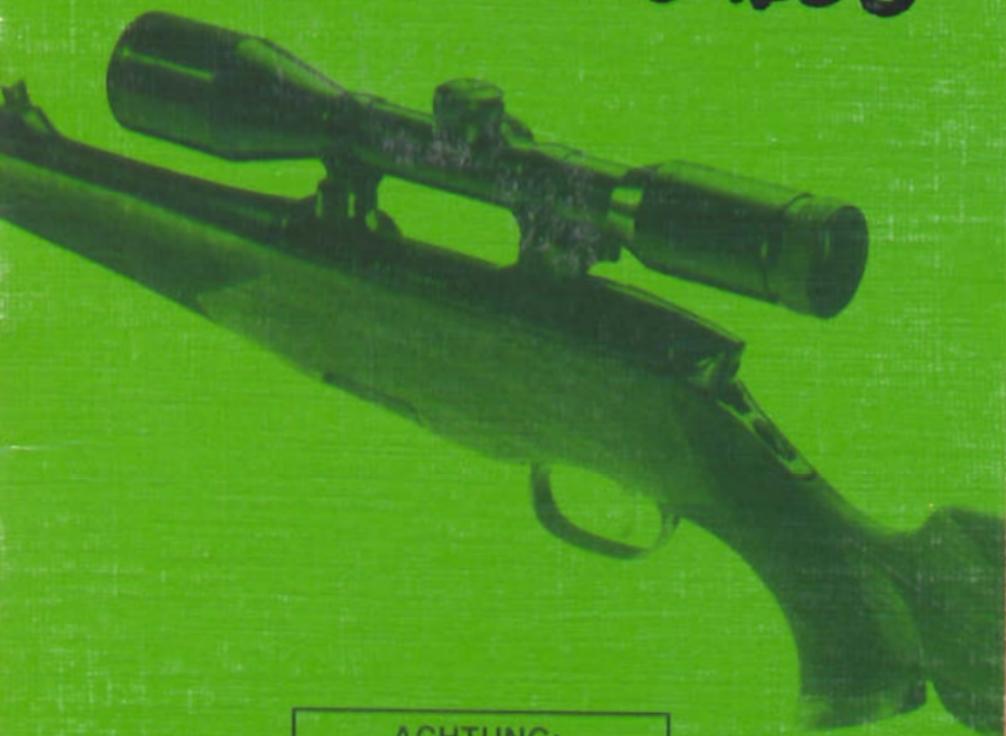


# Betriebsanleitung

STEYR MANNLICHER LUXUS

Modelle L \* M \* S

1-BA-01005



## ACHTUNG:

Diese Betriebsanleitung ist  
gemeinsam mit der Waffe  
aufzubewahren. Bei Besitzer-  
wechsel ist sie mit der Waffe  
zu übergeben.



# **EIN WORT AN DIE KLUGEN**

Die meisten Unfälle mit Waffen ereignen sich,  
weil der Schütze unvorsichtigerweise die wichtigste  
Vorschrift im sicheren Umgang mit Waffen  
nicht beachtet:

Halten Sie die Mündung immer in eine  
sichere Richtung!

# Betriebsanleitung

## STEYR MANNLICHER LUXUS

### Modelle L \* M \* S

#### ACHTUNG

Die vorliegende Betriebsanleitung muß vor dem Auspacken und Inbetriebnahme der Waffe unbedingt gelesen werden. Sie macht den Benutzer der Waffe mit der Funktion und Handhabung vertraut und warnt vor möglichen Gefahren, die durch Fehlbedienung auftreten und zu Unfällen führen könnten.



Gedruckt in der Vereinsdruckerei Steyr Gmbh, Austria,  
November 1994

für

**Steyr Mannlicher Aktiengesellschaft**  
Postfach 1000, A-4400 Steyr

## Ein Luxus, der kein Luxus ist!

Der neue Steyr Mannlicher Luxus ist das Ergebnis einer sinnvollen Synthese zwischen hohem handwerklichem Können erfahrener Büchsenmacher aus der alten Eisenstadt Steyr und modernsten Fertigungsmethoden. Die Vorteile dieser Synthese zeigen sich in der Formgebung, in der Präzision und in den technischen Details. In allen diesen Details zeigt sich, daß die Erfahrungen bei der Herstellung von Jagdwaffen von Generation zu Generation weitergereicht, und die jeweils vorhandenen technischen Gegebenheiten voll ausgeschöpft werden. Aus diesem Grund zählen auch heute noch alle Steyr-Jagdwaffen zu den verlässlichsten und daher begehrten Begleitern bei jedem Pirschgang. Vor allem gilt dies aber für die Steyr Mannlicher Luxus, die zusätzlich durch ihre besonders ästhetische Formgebung bestechen.



Inhalt	Seite
<b>1</b> Vor dem Schießen	8
<b>2</b> Magazin herausnehmen	8
<b>3</b> Magazin füllen / Laden	9
<b>4</b> Ladevorgang / Repetieren	9
<b>5</b> Sicherung	9
<b>6</b> Kombiabzug	10
<b>7</b> Herausnehmen des Verschlusses	11
<b>8</b> Wiedereinführen der Kammer in das Gehäuse	11
<b>9</b> Entspannen der Waffe	11
<b>10</b> Zerlegen der Waffe	12
<b>11</b> Zerlegen der Kammer	12
<b>12</b> Zusammenbau der Kammer	13
<b>13</b> Visierung einstellen und Zielfernrohrmontage	14
<b>14</b> Pflege der Waffe	15
<b>15</b> Monogramplatte	16
<b>16</b> Garantiebestimmungen	17

## Wesentliche Vorzüge in Kürze

- Einmalig weicher Verschlußgang ermöglicht sehr leises Repetieren.
- Optimale Verriegelung durch 6 Warzen mit 112 mm<sup>2</sup> Auflagefläche auch für stärkste Gasdrücke.
- Zwei gegeneinander versetzte Spannkurven am Kammergriff ermöglichen weiches und leichtes verkantungsfreies Verriegeln.
- Öffnungswinkel des Kammergriffes nur 60°. Dadurch können Zielfernrohre sehr niedrig montiert werden.
- Neuartige Drehschiebesicherung am Kolbenhals läßt sich vollkommen geräuschlos bedienen.
- Signalstift zeigt an, ob die Waffe gespannt oder entspannt ist.
- Metallwechsellmagazin für 3 Patronen.
- Leichtes Füllen des Magazines durch einfaches Eindrücken der Patronen von oben; kein kompliziertes Einfädeln der Patronen.
- Schräg gestelltes blendfreies Fluchtvisier und führiges Balkenkorn.
- Ausgewogene Balance beim Tragen der Waffe, da Riemenbügel am Lauf angebracht ist. Keine Kopflastigkeit.
- Betont schlanker Ölschaft aus Nußbaumkernholz.
- Rosenholzabschluß am Vorderschaft und am Pistolengriff.
- Die sehr präzise gestaltete Patronenzuführung in das Lager verhindert Beschädigung der Geschößspitzen.

**1**

## Vor dem Schießen

In der Regel erhalten Sie die Waffe von Ihrem Steyr-Mannlicher Vertragshändler komplett. Vor dem Schießen ist lediglich der Lauf zu entölen, denn bei nicht entöltem Lauf ist beim ersten Schuß eine Abweichung möglich. Erhalten Sie die Waffe fabriksverpackt, muß die Kammer, wie unter Punkt 8 beschrieben, in das Gehäuse eingesetzt werden.

**2**

## Magazin herausnehmen

Waffe mit einer Hand am Pistolengriff oder an der Fischhaut am Vorderenschaft halten, daß das Magazin nach unten weist. Mit Daumen und Zeigefinger der anderen Hand die beiden gefielten Rasten links und rechts des Magazins gegeneinander drücken, worauf das Magazin von selbst in die gleiche Hand gleitet.

**3**

## Magazin füllen / Laden

Die Wangen links und rechts an den Längsseiten des Magazins federn. Damit entfällt jedes umständliche Einfädeln der Patronen.

Man läßt den Patronenboden an der geraden schmalen Magazineiseite anstehen und drückt die Patronen von oben in rascher Folge einfach in das Magazin, wo sie hörbar einrasten. Sie lassen sich in keinem Fall falsch herum oder in falscher Lage einlegen.



Nun wird das gefüllte Magazin von unten her in die Waffe eingeführt bis die Drücker hörbar einrasten.

**4**

## Ladevorgang / Repetieren

Durch 60°-Verdrehen des Kammergriffes nach oben wird die Waffe entriegelt, und der Verschuß läßt sich bis zum Anschlag nach hinten ziehen.

Beim Vorschieben des Verschlusses wird eine Patrone in das Patronenlager eingeführt und durch Verdrehen des Kammergriffes nach rechts der Verschuß verriegelt. Damit ist die Waffe schußbereit und deshalb sofort zu sichern!

Erst kurz vor dem Schuß entsichern. Unterbleibt der Schuß, sofort wieder sichern!

Nach dem Schuß wird durch Öffnen des Verschlusses die abgeschossene Patronenhülse automatisch ausgeworfen und mit dem Vorschieben der Kammer eine neue in den Lauf eingeführt und wie erwähnt verriegelt.

**5**

## Sicherung

Gesichert wird, indem man mit dem Daumen auf den Drehschieber drückt und diesen gleichzeitig in die Endstellung zurückschwenkt.

Das weiße „S“ am Drehschieber (S = sicher) ist sichtbar.



Stellung des Drehschiebers gesichert (S ist sichtbar)

6

## Der Kombiabzug

Zum Entsichern drückt man mit dem Daumen auf den Drehschieber und schwenkt ihn gleichzeitig in Schußrichtung bis auf Anschlag. Der rote Punkt am Drehschieber (rot = feuerbereit, entsichert) ist sichtbar.



Stellung des Drehschiebers entsichert (roter Punkt ist sichtbar)

Ein ungewolltes Betätigen der Sicherung, etwa beim Tragen der Waffe, ist nicht möglich. Die Sicherung wirkt indirekt auf den Schlagbolzen und sperrt den Kammergriff. Verriegelt kann der Kammergriff auch dann werden, wenn sich der Drehschieber in der Stellung gesichert befindet. Allerdings ist dann das Entriegeln nicht mehr möglich, da der Kammergriff durch die in Funktion tretende Kammergriffssperre arretiert bleibt.

Die Waffe wird serienmäßig mit 9 mm breitem vergoldetem Zügel geliefert, das sich durch Vordrücken einstechen läßt.

Zum Einstechen ist das Zügel um ca. 10 mm nach vorne zu drücken. Hierbei erhält eine Blattfeder eine Vorspannung, die so labil ist, daß sie durch das bekannte Antippen des Abzuges in die Ausgangslage zu springen bestrebt ist, womit der Schuß sich löst.

Entstehen: Waffe sichern — Abzugzügel durchziehen.

Dreht man die kleine Schraube in der Aussparung des Abzuges nach rechts im Uhrzeigersinn, wird der Kombiabzug in der Stecherfunktion empfindlicher, bis er schließlich so empfindlich wird, daß er nicht mehr eingestochen einrastet.

Dreht man die Schraube entgegen der Uhrzeiger-Richtung, wird der Stecher weniger empfindlich. Es wird geraten, das Einstellen einem Büchsenmacher zu überlassen. Ungestochen ist der Abzug als Flintenabzug zu benutzen.



7

## Herausnehmen des Verschlusses

Kammergriff mit der rechten Hand um 60° nach links drehen, und den Verschluß nach hinten ziehen. Unter gleichzeitigem Ziehen des Abzugzügels kann der Verschluss aus der Waffe entnommen werden. Das ist zum besseren Laufreinigen stets erforderlich.

8

## Wiedereinführen der Kammer in das Gehäuse

Beim Wiedereinführen des Verschlusses in das Gehäuse, zeigt der Kammerstengel nahezu waagrecht nach rechts und die Schlagstiftfahne nach unten. In dieser Stellung rastet der Haltebolzen automatisch in die Nut der Kammer ein.

9

## Entspannen der Waffe

Abzugzügel mit dem linken Zeigefinger durchziehen und festhalten. Mit der rechten Hand Kammerstengel nach rechts unten schwenken. Mit dem hörbaren Einrasten ist entspannt. Der Signalstift hinten an der Verschlusskappe ist verschwunden.

**Versuchen Sie niemals eine Waffe zu entspannen, wenn sich eine Patrone im Laderaum befindet!**

(Siehe auch Seite 8 der Sicherheitsvorschriften)

## Achtung:

**Es ist keinesfalls zulässig, an der Anschlagsschraube bzw. an der Gegenmutter zu drehen, da sich daraus ein Sicherheitsrisiko ergeben kann.**



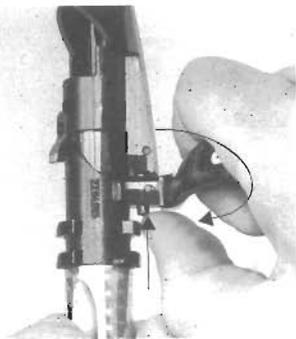
Anschlagsschraube und Gegenmutter nicht verdrehen.

**Beim Abziehen darf bei eingestochener Waffe das Zügel nicht zur Seite gedrückt werden, da der Schuß dann nicht bricht, sondern die Waffe entstochen wird.**

## Zerlegen der Waffe

Das völlige Zerlegen der Waffe durch den Jäger ist weder üblich noch erforderlich. Wird das System aus dem Schaft genommen, wäre auch zu Kontrollschüssen zu raten, weil nach einer Demontage ganz andere Spannungsverhältnisse herrschen können. Die beiden Schrauben an der Waffenunterseite verbinden das Waffensystem mit dem Schaft.

2. Mit der rechten Hand Kammerstengelgriff fassen und mit dem Daumen den kleinen Sperrknopf am Fuß des Kammerstengels drücken.



3. Nach Auslösen dieser Sperre den Kammerstengel im Uhrzeigersinn nach rechts drehen. Dabei die Kammer mit der linken Hand festhalten. Die Schlagstiftfahne gleitet deutlich sichtbar an der Spannkurve nach vorne und der Schlagstift ist entspannt.

## Zerlegen der Kammer

Normalerweise muß die Kammer nicht zerlegt werden. Sie wurde werkseitig mit einer Dauerschmierung versehen. Gelegentliche Inspektionen durch den Büchsenmacher in längeren Zeiträumen reichen in der Regel als Wartungsmaßnahme aus.

Abseits der Zivilisation oder beim ernsthaften Waffenliebhaber kann es dennoch erforderlich oder wünschenswert sein, die Waffe zu zerlegen und zu reinigen.

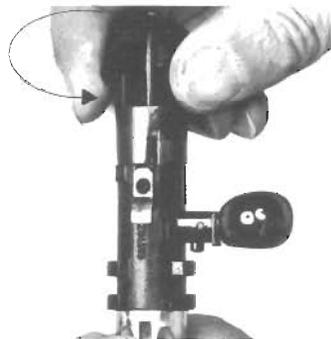
Hiefür ist wie folgt vorzugehen:

1. Kammer am blanken Teil fest in die Hand nehmen.

## Zusammenbau der Kammer

4. Die Kammer weiterhin mit der linken Hand festhalten.

Mit der rechten Hand die Verschlusskappe nach links entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis sie nach oben springt und sich abziehen läßt.



5. Nunmehr lassen sich der Schlagstift herausziehen und der Kammergriff von der Kammer abziehen.



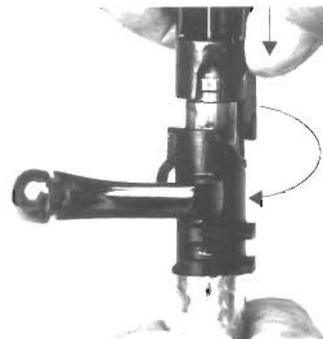
Jetzt können bei Bedarf alle Teile gereinigt und geölt werden. Weiteres Zerlegen darf nur vom geschulten Fachpersonal (Büchsenmacher) vorgenommen werden.

1. Stützhülse auf den Schlagstift schieben. Die Aussparungen passen nur in einer Richtung. Falscher Zusammenbau ist nicht möglich. In jedem Fall bis an die Feder heranschieben.

2. Kammergriff mit Verriegelungsteil auf die Kammer stecken. Verriegelungswarzen nach unten. Die beiden Spannkurven müssen vor den Schlitz stehen. Kammerstengel auf die Seite der beiden Bohrungen und der Auszieherkrallen drehen.

3. Schlagstift in die Kammer schieben, daß er am Stoßboden erscheint. Die Schlagstiftfahne paßt nur in die richtige Aussparung. Falscher Zusammenbau ist nicht möglich.

4. Verschlusskappe von hinten aufstecken. Dabei soll die Schlagstiftfahne in der Kurve unten sein und die halbrunde Aussparung der Kappe gegenüber dem Ursprung des Kammergriffes stehen.

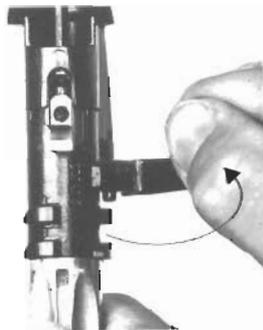


Verschlusskappe gegen den Federdruck bis an die Stützhülse drücken und im Uhrzeigersinn nach rechts drehen, bis sie das erste Mal einrastet. Die halbrunde Aussparung steht jetzt hinter der Schlagstiftfahne.

Keine Gewalt anwenden!

Falscher Zusammenbau ist nicht möglich, da nur richtige Aussparungen und Noppen zusammenpassen. Nicht bis zum Kammerstengel weiterdrehen, was zwar möglich, aber auch falsch wäre.

5. Kammer am blanken Teil fest in der linken Hand halten, Kammergriff mit der rechten Hand erfassen und nach links entgegen Uhrzeigersinn, gegen den starken Federdruck drehen.



Die Schlagstiftfahne gleitet dabei deutlich sichtbar an der Spannkurve nach oben und rastet bei Anschlag ein. Die gespannte Kammer kann nun in die Waffe eingeführt und verriegelt werden. Die Waffe ist gespannt und wird sofort gesichert.

## 13 Visierung einstellen

### Kornhöhe:

Korn mit dem Daumen nach unten drücken, Stellmutter läßt sich verdrehen.

Mutter nach links drehen bewirkt, daß das Korn niedriger wird und die Treffpunktlage nach oben steigt.

Durch Rechtsdrehen wird das Korn höher und die Treffpunktlage geht nach unten.

### Kimme seitlich:

Schraube der Kimme lockern und diese horizontal verschieben.

Nach links - Treffpunktlage wandert nach links.

Nach rechts - Treffpunktlage wandert nach rechts.

### Anwendung des Fluchtvisiers (gestrichenes Korn)



### Zielfernrohrmontage

Es lassen sich alle bekannten Zielfernrohrmontagen verwenden, doch wird in nahezu allen Fällen die Original-Steyr-Schwenkmontage montiert, welche mit größtmöglicher Sicherheit gewährleistet, daß die hohe Schußgenauigkeit der Läufe erreicht wird.

Das Waffengehäuse ist bereits mit Gewindebohrungen versehen, die mit Blindschrauben verschlossen sind. Desgleichen ist das Gehäuse mit genormten Paßflächen für die Original-Steyr-Schwenkmontage vorbereitet, die damit ohne großen Zeitaufwand sehr wirtschaftlich durch den Büchsenmacher erfolgen kann.

Wegen eventueller Nacharbeit, um die nicht genormten Zielfernrohre und die Montage aufeinander abzustimmen, sollte die Montage durch den Büchsenmacher die Regel sein.

## 14

### Pflege der Waffe

Verwenden Sie niemals Stahlbürsten, sondern Seidenwerg oder Watte für die Laufreinigung, die zur Vorreinigung oder zum Einölen hinterher mit einem Spezial-Lauföl oder Waffenöl zu tränken sind. Spezialmittel zur Entfernung von Tombakablagerungen sind nach der jeweils beigegebenen Anleitung zu verwenden. Reinigen Sie stets den Lauf von hinten nach vorne und ziehen Sie niemals das aus der Mündung ausgetretene Werg zurück, sondern schrauben Sie den Werghalter vom Reinigungsstock ab. Vermeiden Sie jede noch so geringfügige Veränderung an der Laufmündung. Nach dem Reinigen leicht einölen. Alle äußeren Flächen danken ein Einreiben mit einem Waffenöl das Feuchtigkeit unterkriecht und nicht mit Wasser emulgiert. Es ist angebracht für die Reinigung andere Öle als für die Konservierung oder Schmierung zu verwenden. Besonders bewährt für Zielfernrohrmontagen und alle bewegten Teile haben sich Spezial-Dauer-schmiermittel. Ein wirklich universelles Schmiermittel und Reinigungsmittel sowie Korrosionsschutz gibt es nicht. Es lohnt sich, über die verschiedenen Mittel genau informiert zu sein. Für den Schaft ist allein ein Spezial-Schaftöl mit Silikon empfehlenswert. Waffenöl laugt das Holz aus.

Vordem nächsten Schießen entfernen Sie das Öl aus dem Lauf durch nochmaliges Durchziehen, da sonst eine Treffpunktlageveränderung möglich ist. Sollten Sie irgendwelche Probleme haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Steyr-Mannlicher Vertrags-händler.

### Zielfernrohr aufsetzen (Europa Ausführung)

Das Fernrohr mit der rechten Hand erfassen und horizontal in einem Winkel von 45° zur Waffe mit dem vorderen Haltetring (bei der Prismenmontage heißt dieser Teil Halteprisma) auf den vorderen Sockel setzen und im Uhrzeigersinn bis zum selbsttätigen Einrasten einschwenken. Der Schieber braucht nicht zurückgezogen zu werden.



### Zielfernrohr abnehmen

Ist nur bei der Europa-Ausführung möglich. Bei der USA-Montage ist das Zielfernrohr nicht abnehmbar.

Mit der rechten Hand über das Zielfernrohr greifen und den Schieber mit Daumen und Zeigefinger nach rückwärts ziehen und zugleich das Zielfernrohr entgegen dem Uhrzeigersinn um etwa 45° zur Waffe ausschwenken und dann anheben.

### Pflege der Zielfernrohrmontage

Zielfernrohrmontage stets sauber halten, insbesondere den vorderen Drehzapfen und die Mechanik. Gelegentlich leicht einölen oder fetten.

## Monogramplatte

Am Pistolengriff ist eine Silberplatte mit einem Relief-Steyr-Zeichen eingelassen. Wird das Steyr-Zeichen mechanisch abgetragen, kann diese Silberplatte mit dem Monogramm graviert werden.



## Garantiebestimmungen

Wenn innerhalb einer Frist von 5 Jahren an dieser Waffe Beanstandungen auftreten, die auf Materialfehler oder mangelhafte Verarbeitung zurückzuführen sind, verpflichten wir uns zu kostenlosen Reparatur mit Ausnahme von Schaftbrüchen.

**Die Steyr Männlicher Garantie kann nur vom Erstbesitzer und unter den folgenden Voraussetzungen in Anspruch genommen werden:**

Die Garantie wird in der Form geleistet, daß nach unserer Entscheidung die Waffe oder Einzelteile hiervon ausgetauscht oder repariert werden. Die Kosten für Material und Arbeitszeit werden von uns getragen. Ein Anspruch auf Wandlung oder Minderung besteht nicht.

Zeigen sich innerhalb der Garantiezeit Fehler in Material, Eigenschaften oder Verarbeitung der Waffe, so sind Garantieansprüche unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb einer Frist von einem Monat geltend zu machen.

Wir bitten Sie, die vollständig ausgefüllte Steyr Männlicher Garantieanspruchskarte (Anhang 1 der Betriebsanleitung) binnen 10 Tagen nach Kauf der Waffe an uns einzusenden.

Im Gewährleistungsfall muß die Waffe zusammen mit der ausgefüllten Steyr Männlicher Garantiekarte (Anhang 2 der Betriebsanleitung) vorgelegt werden.

Zur Entgegennahme von Garantieansprüchen sind autorisierte Steyr Männlicher Jagd- und Sportwaffenvertriebshändler und die Steyr Männlicher Aktiengesellschaft befugt. Die Kosten, das Risiko eines Verlustes oder einer Beschädigung auf dem Weg zu der Stelle, welche die Garantieansprüche entgegennimmt und die instandgesetzte Ware wieder ausliefert, trägt der Kunde. Die Rücksendung der nachgebesserten oder ersetzten Waren oder Teile erfolgt, falls nicht anders vereinbart, auf Kosten und Gefahr des Verkäufers.

Garantieansprüche an die Steyr Männlicher Aktiengesellschaft bestehen nicht:

- a. wenn die Waffe durch den Einfluß höherer Gewalt oder durch Umwelteinflüsse beschädigt oder zerstört wurde;
- b. bei Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung, Handhabung oder mangelhafte Pflege aufgetreten sind;
- c. falls die Waffe durch eine andere als eine autorisierte Steyr Männlicher Fachwerkstätte oder andere Personen repariert, bearbeitet oder verändert worden ist;
- d. für Folgeschäden oder schlechte Schußleistung, die auf eine unsachgemäße Zielfernrohrmontage zurückzuführen sind, sofern die Montage nicht durch eine Steyr Männlicher Fachwerkstätte durchgeführt wurde;

- e. für optische Zieleinrichtungen;
- g. bei Verwendung von wiedergeladener oder nicht CIP zugelassener Munition;

### **Schadenersatz und Produkthaftung**

- Ersatz eines mittelbaren oder unmittelbaren Schadens wird nicht gewährt.
- Die Ersatzpflicht für aus dem Produkthaftungsgesetz, BGBL. 99/1988 resultierende Sachschäden sowie Produkthaftungsansprüche, die aus anderen Bestimmungen abgeleitet werden können, sind ausgeschlossen.
- Der Kaufgegenstand bietet nur jene Sicherheit, die auf Grund von Zulassungsvorschriften (Beschußgesetz), Betriebsanleitungen, Vorschriften des Lieferwerkes über Behandlung des Liefergegenstandes (Betriebsanleitung) und sonstigen gegebenen Hinweisen erwartet werden kann.

Die vorstehenden Bestimmungen regeln das Rechtsverhältnis zu uns abschließend. Weitergehende Ansprüche, insbesondere für Schäden und Verluste gleich welcher Art, die durch die Waffe oder deren Gebrauch entstehen, sind ausgeschlossen. Gewährleistungsansprüche gegen den Steyr Mannlicher Fach- bzw. Vertragshändler als Verkäufer sind ausgeschlossen, falls und soweit gemäß dieser Garantie von uns Leistungen erfolgen.

### **Die Steyr Mannlicher Zielfernrohrmontage-Garantie**

Wir empfehlen die Verwendung von original Steyr Mannlicher Zielfernrohrmontagen und garantieren deren sichere Funktion bei fachgerechter Ausführung im Rahmen dieser Bedingungen.

### **Die Steyr Mannlicher Schußleistungs-Garantie**

Unsere Läufe werden nach modernsten Erkenntnissen unter Verwendung hochwertiger Laufstähle hergestellt. Unsere Waffen zeichnen sich durch eine hervorragende Schußleistung aus. Die Schußpräzision einer Waffe ist aber noch von vielen anderen Faktoren abhängig. Der mit Abstand wichtigste Faktor dabei ist die Munition. Nicht jeder Lauf schießt jede Munition gleich gut, es können erhebliche Leistungsunterschiede bestehen. Auch Munition gleichen Fabrikates und der gleichen Laborierung kann von Fertigungslos zu Fertigungslos und von Waffe zu Waffe eine unterschiedliche Schußleistung haben. Bei optimal ausgewählter Munition leisten wir Gewähr für hervorragende Schußleistung unserer Waffen. Beanstandungen der Schußleistung müssen innerhalb von 20 Werktagen nach Kauf schriftlich geltend gemacht werden. Sollte die Beanstandung ungerechtfertigt sein, behalten wir uns vor, die uns aus einer Überprüfung der Schußleistung entstehenden Kosten zu berechnen.